DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL
online
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 130 Donnerstag, 18. November 2021

WELTWEIT VERNETZT

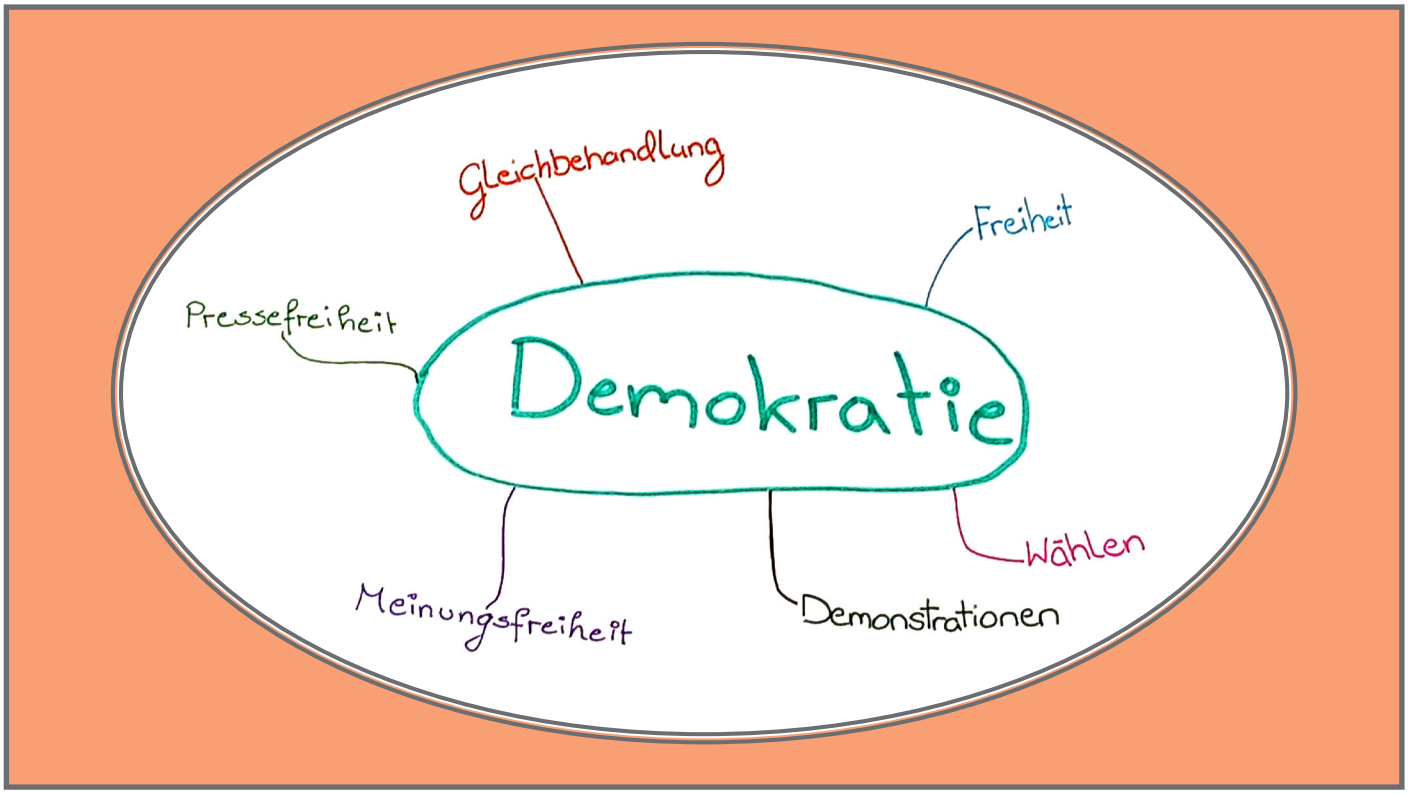
© pixabay

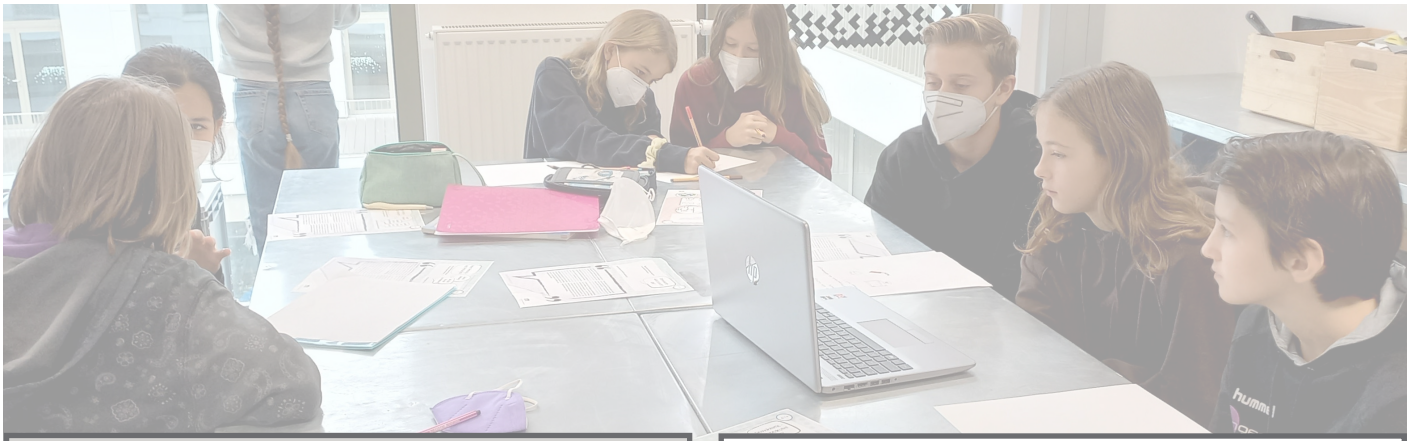
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIEWERKSTATT online Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 130 Donnerstag, 18. November 2021

MEDIEN IN DER DEMOKRATIE?!

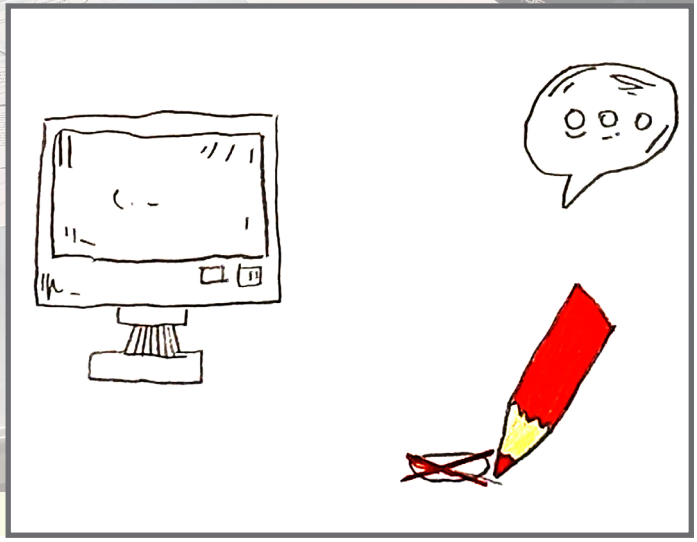
Carina (12), Konstantin (12), Naomi (12), Julian (13), Pia (12), Klara (12), Hannah (13) und Susi (12)





Was bedeutet Demokratie?

Es gibt Wahlen, bei der alle Personen (in Österreich ab 16 und mit der österreichischen Staatsbürgerschaft) wählen dürfen. Also das ganze Land (Volk) entscheidet (wählen) über seine Politiker*innen. Alle Menschen sollen dabei die gleichen Chancen haben. Es ist unfair, wenn nicht alle gleich behandelt oder nicht alle Meinungen respektiert werden. Jede Person hat Meinungsfreiheit und kann wählen, wen oder was sie möchte. Kennzeichen der Demokratie sind auch Pressefreiheit und Demonstrationsrecht.



Was ist eine Meinung und wie bilde ich sie mir?

Eine Meinung ist die Einstellung eines Menschen zu verschiedenen Dingen und Ideen. Man bildet sich eine eigene Meinung, wenn man sich informiert, darüber nachdenkt und auch mit anderen darüber spricht (z. B. Freunde, Eltern, Lehrer*innen).

Was haben Medien damit zu tun?

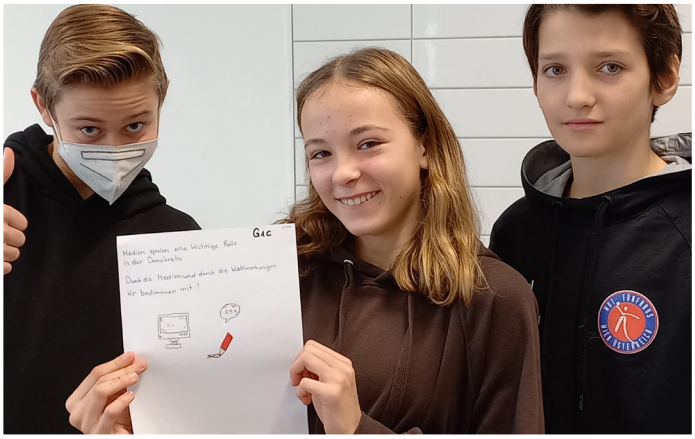
Medien und die darin enthaltenen Fakten können uns auch helfen, eine Meinung zu bilden. Dafür müssen die Medien aber frei berichten dürfen. Deswegen gibt es in einer Demokratie Pressefreiheit. Das bedeutet, Reporter*innen dürfen über alles berichten, was sie herausfinden. Für kritische Berichte dürfen sie nicht bedroht oder eingesperrt werden.

Durch Medien können Menschen in ihrer Meinung aber auch beeinflusst werden, das kann gut oder schlecht sein. Dabei hilft es, herauszufinden, ob man gerade Fakten oder die Meinung von jemand anderem vor sich hat.

Eine einzelne Meinung wird oft schwer wahrgenommen, viele Meinungen fallen dagegen besser auf, z. B. bei Demonstrationen.

Wie bilde ich mir vor der Wahl eine Meinung?

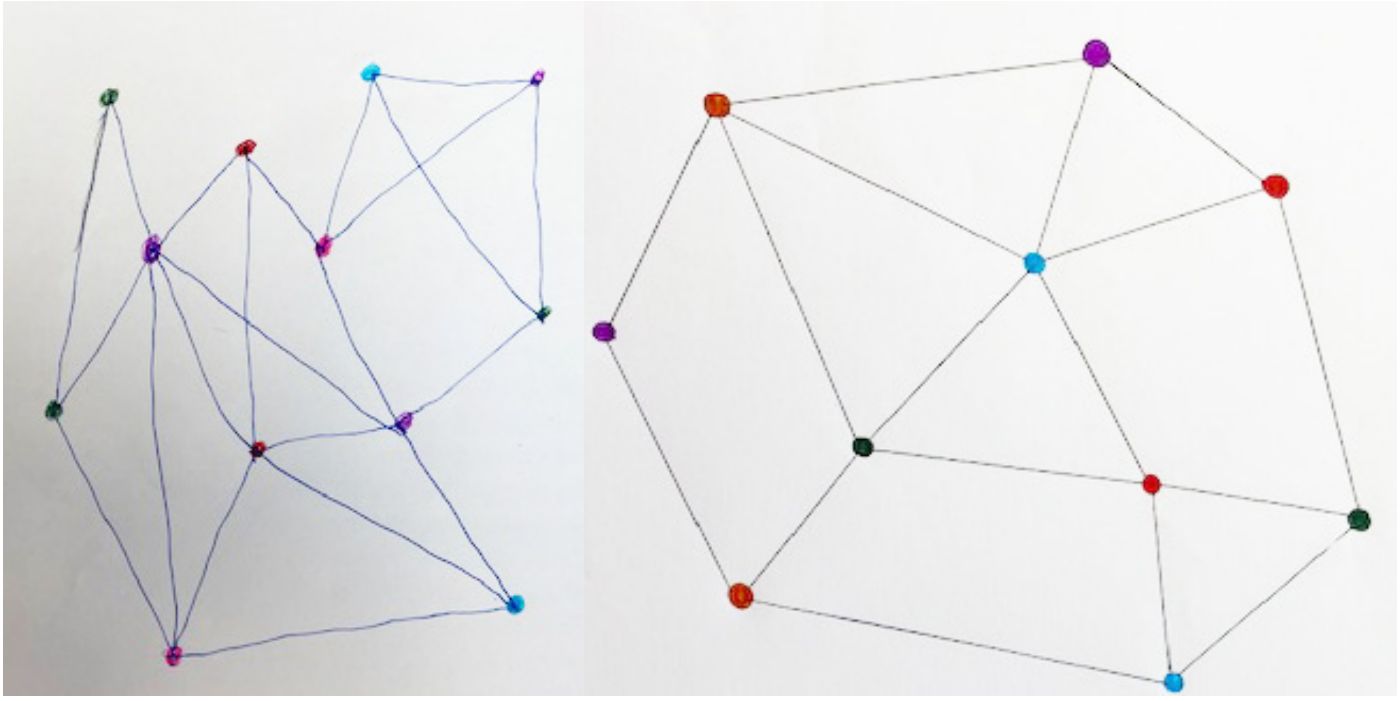
Ich bilde mir eine Meinung über Politik und das Zusammenleben durch die Informationen aus den Medien, aber auch durch Wahlwerbungen. Die Wahlwerbung zeigt nur positive Sachen, die Medien berichten die Wahrheit über die Arbeit der Parteien, also auch über das, was vielleicht nicht so gut funktioniert. Wegen dieser Informationen können wir bei der Wahl eine Entscheidung treffen, die für uns richtig ist.



WO FAKE NEWS ZUHAUSE SIND

Tristan (12), Hana (12), Ahsen (12), Sarah (12), Dorian (12), Amer (12), Leon (12) und Max (12)

Viele Menschen verwenden Google und Wikipedia, um an Informationen zu kommen. Obwohl das große und bekannte Dienste sind, wird dort nicht immer alles richtig geschildert. Aber wie viele wissen überhaupt, wie sie mit Informationen richtig umgehen sollen?



Algorithmen helfen dabei, Informationen für uns einzuordnen.

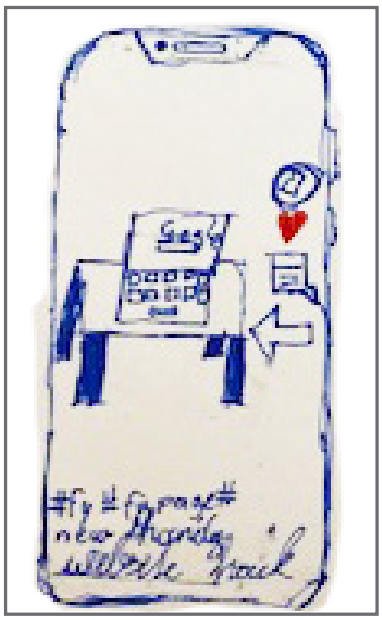
Wenn wir an Informationen kommen wollen, zum Beispiel, wenn wir uns auf ein Referat vorbereiten, dann nützen wir auch Google. Damit wir nicht einseitig informiert werden, verwenden wir mehrere Seiten. Eine Information, die auf mehreren Seiten zu finden ist, stimmt eher, als etwas, das ich nur auf einer Seite lese.

Wenn man auf Informationen stößt und sich nicht sicher ist, ob diese stimmen, gibt es mehrere Dinge, die man tun kann.

Mit Fake News umgehen

Man kann erstens auf den eigenen Hausverstand hören und nachdenken, ob das, was da steht, überhaupt logisch ist. Als nächstes kann man in die Kommentare und die Bewertungen des Beitrages schauen, wenn es welche gibt. Meistens schreiben dort andere Personen, wenn etwas nicht stimmt.

Dabei muss man allerdings auch vorsichtig sein, weil manche Kommentare von Bots gesteuert werden. Das sind Accounts, die gekauft wurden und ein bestimmtes Ziel verfolgen (z. B. ein Produkt oder eine Person besonders gut dastehen zu lassen). Erkennen kann man sie meistens daran, dass der Account wenig Abonnent*innen, falsche Namen und keine Profilbilder enthält. Oft ist es auch nur eine Person, die unter den Beiträgen Spam hinterlässt.

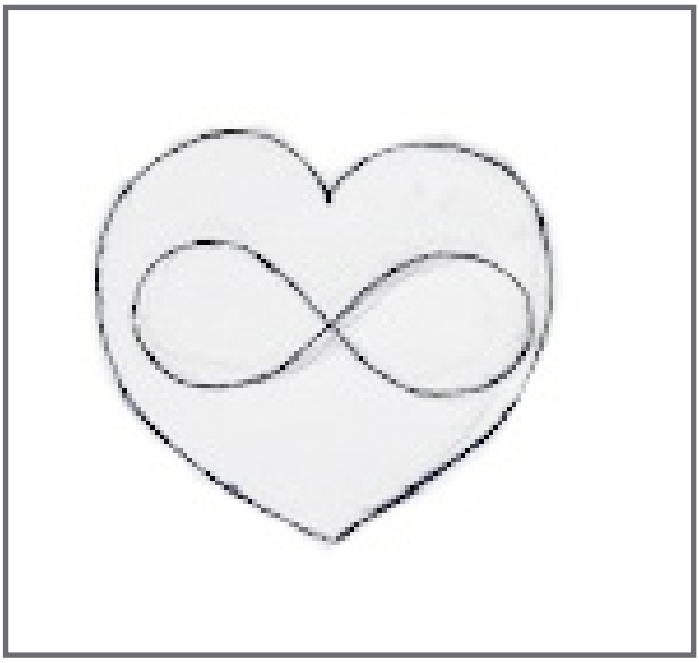


Wenn man auf falsche Informationen im Internet stößt, sollte man selbst nachrecherchieren. Wenn auf sozialen Medien falsche Inhalte verbreitet werden, kann man diese Accounts melden und beim technischen Support nachfragen.

Warum gibt es überhaupt Personen, die falsche Informationen verbreiten? Meistens wollen diese Personen Aufmerksamkeit erregen und mehr Aufrufe auf ihren Seiten haben. Viele wollen auch Hass verbreiten und Meinungen beeinflussen, zum Beispiel über bestimmte Religionen und Nationalitäten.

Algorithmen und Meinung

Wichtig auf sozialen Medien ist auch, dass man weiß, wie Algorithmen funktionieren. Ein Algorithmus analysiert alle Aktionen, die man im Internet macht und bietet dann Informationen, die dazu passen, zum Beispiel im Social Media Feed. Manchmal informiert man sich zum Beispiel über ein Produkt und bekommt kurz darauf eine Werbung für dieses Produkt im Internet. Je öfter ich es anklicke, desto mehr wird es mir gezeigt und irgendwann kauft man es vielleicht. Algorithmen können also auch Meinungen beeinflussen.

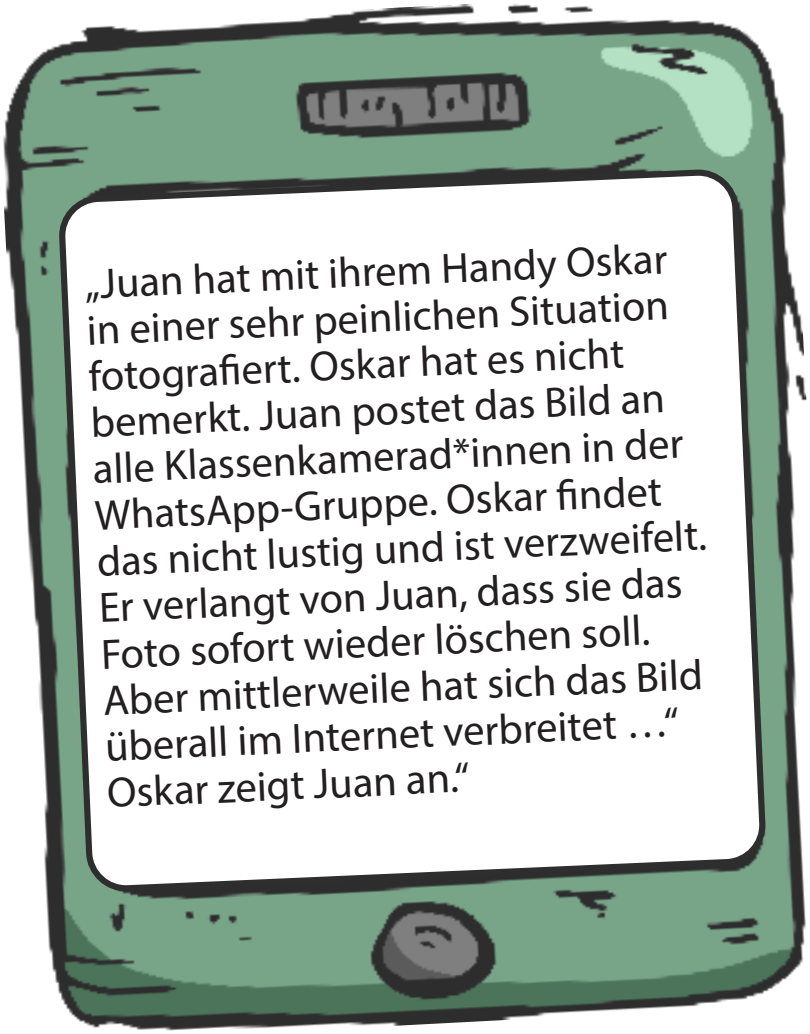


Likes und Klicks bringen für manche Personen Vorteile im Internet, zum Beispiel mehr Reichweite oder Geld. Das sollte man im Kopf behalten, wenn man sich informiert.

Wenn wir im Internet unterwegs sind, gibt es einiges, was uns besonders wichtig ist:

PEINLICHER POST

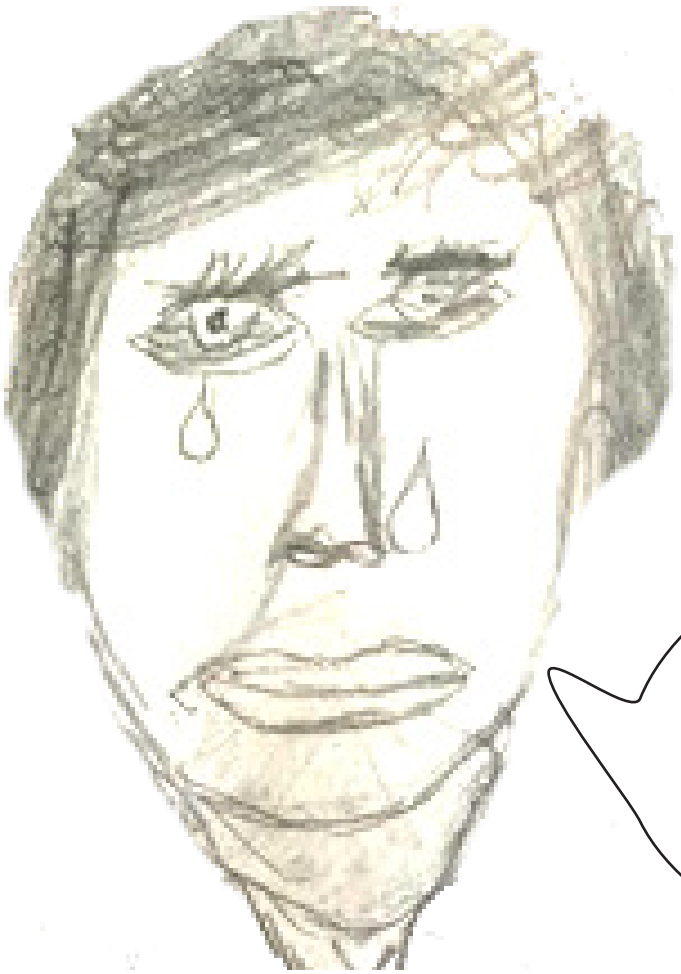
Ike (12), Luis (12), Sarah (12), Ronald (12) und Merthan (13)



… Wie sollte man mit so etwas in einer Demokratie umgehen?

In einer Demokratie, wie Österreich, hat jede/r Bürger*in eine freie Meinung, auf die auch Rücksicht genommen werden soll. Das heißt, wenn jemand ein Bild von einer anderen Person macht und diese nicht möchte, dass das Bild gepostet wird, dann soll man es unbedingt löschen. Weil es Datenschutz gibt und eigentlich Pflicht ist, die Privatsphäre von anderen zu respektieren.

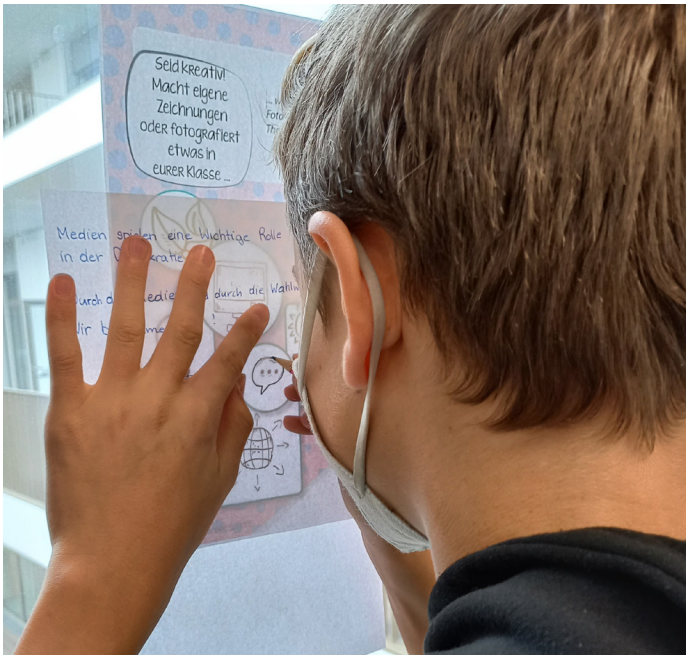
Auch Lügen über jemanden im Internet zu verbreiten ist nicht erlaubt. Genauso Gewalt und Drohungen verhindern ein glückliches Miteinander.



Oskar ist traurig.

Bilder von anderen darf man ohne Erlaubnis NIE posten. Zum Glück gelten solche Gesetze nicht nur im „richtigen" (z. B. Datenschutz, Gesetze gegen Verleumdung, Verhetzung, üble Nachrede etc.), sondern auch im „online"-Leben. In einer Gemeinschaft soll ich nicht nur auf mich schauen, sondern ich trage auch Verantwortung anderen gegenüber. Wir sind eine Generation, die viel im Internet unterwegs ist, deshalb müssen wir auch aufpassen, was und vor allem, wie wir zum Beispiel Dinge posten oder kommentieren.

Postet keine peinlichen Bilder von mir!



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewebstatt.at

3B, AHS Wien West, Steinbruchstraße 33, 1140 Wien